



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 127/2010 Kiel, 26. Oktober 2010

Haushaltsentwurf 2011

Kein Grund zur Entwarnung

Zum Haushaltsentwurf der Landeshauptstadt Kiel für das Jahr 2011 erklärt der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Erfreulich ist, dass erstmals bilanzielle Abschreibungen ausgewiesen werden. Dies erhöht die Transparenz und Aussagefähigkeit des Zahlenwerks. Ebenfalls ist positiv zu bewerten, dass der Fehlbetrag um rund 24 Mio. Euro geringer ausfällt als vor einem Jahr veranschlagt.

Dass es dennoch wahrlich keinen Grund zur Entwarnung gibt, wird allein schon durch die Entwicklung der Zinszahlungen augenfällig – diese werden nach dem Plan bis 2014 um über 8 Mio. Euro bzw. rund 38 Prozent steigen. Und am Ende dieses Planungszeitraums wird die Summe der langfristigen Kredite und der kurzfristigen Kassenkredite die 1 Mrd. Euro-Grenze überschritten haben.

Angesichts dieses Zahlenwerks ist zum einen zu hoffen, dass die Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen Vorschläge unterbreitet, die den Gemeinden eine verlässlichere Steuerbasis gewährleistet.

Aber selbstverständlich hat zum anderen auch die Stadt ihre Hausaufgaben zu machen und nicht nur auf einen Entschuldungsfonds zu bauen:

Sie wird um eine langfristig angelegte, strukturelle Konsolidierung nicht herumkommen, um handlungsfähig bleiben, damit auch zukünftig beispielsweise in Bildung investieren werden kann.

Ausgabendisziplin, die Trennung der wichtigen von den weniger wichtigen Aufgaben - wie es der Oberbürgermeister einmal formulierte - sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kiel sind notwendiger denn je.

Das doppelte Haushaltskonsolidierungskonzept ist zu konkretisieren und umzusetzen.

Allerdings ist fraglich, inwieweit sich die Verwaltungsspitze dabei auf die Unterstützung der Mehrheitsfraktionen verlassen kann. Schließlich sind die finanziellen Probleme nicht nur in den vergangenen Jahren, sondern auch durch jahrzehntelange Misswirtschaft der Kieler Sozialdemokratie auch hausgemacht. Und gegenwärtig sind es die rot-grünen Mehrheitsfraktionen, immer noch von einer unbezahlbaren StadtRegionalBahn träumen und bislang nicht die Notwendigkeit erkennen, durch Produktkritik strukturell wirksame Maßnahmen zu ergreifen und alle freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand zu stellen. Eine weitere Passivität wäre aber zum Schaden der Stadt.

Die FDP-Ratsfraktion wird keine weiteren nice-to-have-Projekte unterstützen und alle Leistungen, die nicht Pflichtaufgaben sind, unter die Lupe nehmen. Und sie wird auch weiterhin Initiativen zur Verbesserung des Standorts Kiel ergreifen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer